

Von unseren Lesern = Notes de lecture

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 141

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dear Sir,

With regard to Dr. Pierre Bastien's article «L'Emission de deniers à bustes de face de l'atelier de Lyon (294)» in Volume 34 of your periodical (1984), pp. 67-70, I should like to point out that the alleged denarius of Maximianus Herculeus with the reverse SALVS AVGG, illustrated there as fig. 3 (Ashmolean Museum, Oxford), has apparently been misdescribed.

A close look at the illustration seems to show that this coin, which was already attributed to Maximianus by Dr. Bastien in *Le Monnayage de l'atelier de Lyon, 285-294* (Wetteren, 1972), no. 585 (pl. XLII), is actually of Constantius Chlorus, with legend CON-

STANTIVS NOB C. The Oxford coin even seems to be from the same obverse die as the new and much finer specimen of Constantius in the Coin Cabinet at Gotha, which Dr. Bastien now presents in his article (fig. 4).

After the elimination of this alleged SALVS AVGG coin of Maximianus, the only known «bust front» denarii of the issue in question, then, will be that of Maximianus with the reverse SAECVLARES AVGG (Elephant with rider) and that of Constantius with the reverse SALVS AVGG.

Yours sincerely,
Curtis L. Clay
Gentzgasse 52/1/12,
A-1180 Vienna, Austria.

AUSSTELLUNGEN - EXPOSITIONS

Winterthur

Im Münzkabinett in Winterthur findet vom 14. Januar bis 16. August 1986 eine Aus-

stellung mit dem Titel «Ungarn - 1000 Jahre Geschichte in Münzen und Medaillen» statt.

ALTES UND NEUES - NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Commission Internationale de Numismatique (CIN)

Der Vorstand der Commission Internationale de Numismatique (CIN) versammelte sich zu seiner Jahresversammlung am 26. und 27. August 1985 in München in den Räumen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Anwesend waren: Robert Carson, Präsident (England), Peter Berghaus, Vizepräsident (Bundesrepublik Deutschland), István Gedai, Vizepräsident (Ungarn), Kolbjørn Skaare, Sekretär (Norwegen), Herbert Cahn, Schatzmeister (Schweiz), Michael Bates (USA) und J.-B. Giard (Frankreich); als Gäste: John Kent, Paul Naster.

Der Präsident eröffnete die Sitzung mit Beileidsworten für den verstorbenen Vertreter Italiens, Prof. Ernesto Bernareggi. Das Protokoll der letztjährigen Versammlung in Berlin und Dresden vom 26. bis 28. März 1984 wurde genehmigt. Wegen Abwesenheit des Präsidenten im Berichtsjahr in Australien gab der Vizepräsident Peter Berghaus einen Tätigkeitsbericht über das vergangene Jahr. Er hatte mehrmals als Vertreter der CIN an den Versammlungen des Organisationskom-

tees für den Internationalen numismatischen Kongress vom September 1986 teilgenommen und die numismatische Sektion am Kongress des Comité international des sciences historiques in Stuttgart (29.8.1985) vorbereitet. Der Schatzmeister legte die Jahresrechnung 1984 und das Budget 1985 vor, die genehmigt wurden. Trotz einigen Rücktritten ist die Mitgliederzahl nun auf 112 angewachsen. 36 Länder sind vertreten. Der Präsident begrüßte sieben neue Mitglieder aus der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Belgien, Ungarn, Marokko und der Schweiz.

Der Herausgeber des «Newsletter», Herbert Cahn, berichtete über zwei Nummern, die im vergangenen Jahr erschienen waren, und über seine Redaktionstätigkeit im Jahre 1985. Nur ein Viertel der angefragten Mitglieder haben auf den Fragebogen geantwortet. Für die Verbreitung von Informationen wäre es überaus wichtig, wenn alle Mitglieder den Fragebogen beantworteten. Das «Compte rendu» 31 enthält unter anderem Beiträge über die Geschichte der Münzkabinette von Stuttgart und Karlsruhe. Die nächste Nummer wird zum Internationalen numismatischen Kongress 1986 erscheinen und